

**OPERA
FACTORY
FREIBURG**

**HOLST
SINFONIETTA**



SAISON 2024/25



**RATIBOR! UND DER FLUSS MISSISSIPPI – HOMMAGE AN ERNST TOCH
IM MUSEUM TINGUELY, MAI 2024**

FOTO: ANDREA SIMON

LIEBES PUBLIKUM,

Sie halten unsere Saisonbroschüre der Spielzeit 2024/25 in den Händen. Die Opera Factory Freiburg feiert 2024 ihren 30. Geburtstag und widmet sich im Oktober 2024 Benjamin Brittens Kammeroper *The Rape of Lucretia*, bevor sie sich ab Mai 2025 sich der heiteren *Viertonoper* von Tom Johnson zuwendet. Nach einem John-Adams-Porträtkonzert und anschließender CD-Aufnahme im Dezember 2024 wird die Holst-Sinfonietta im April 2025 Luciano Berios 100. Geburtstag mit einem Bach-Berio-Beatles-Pogramm würdigen. Vorher können Sie im Januar 2025 unsere Harfenistin Julia Weissbarth u. a. mit einer Uraufführung von Luke Bedfords neuem Werk für Harfe und Ensemble erleben. Kammermusikkonzerte mit unserer neuen Bratschistin Katharina Schmauder und dem Geiger Friedemann Treiber entführen Sie nach England, Österreich, Estland und Russland. Bleiben Sie neugierig und schauen Sie vorbei!

Ihr Klaus Simon

Künstlerischer Leiter der Holst-Sinfonietta und der Opera Factory Freiburg

SAISONÜBERSICHT 2024/25

- | | |
|-----------------------|---|
| 05. – 13. 10. 2024 | BRITTEN: THE RAPE OF LUCRETIA Jubiläumsoperproduktion 30 Jahre OFF |
| 15. 11. 2024 | WANDERERLIEDER / SONGS OF TRAVEL Benefiz-Liederabend Michael Borth |
| 04. 12. 2024 | A TRIBUTE TO JOHN ADAMS Ensemblekonzert |
| 21. 01. 2025 | PASSIONS Ensemblekonzert u. a. mit der UA eines neuen Werks von L. Bedford |
| 07. 02. 2025 | FLOW MY TEARS Englische Musik – Antrittskonzert Katharina Schmauder |
| 05. 04. 2025 | BACHBERIOBEATLES Ensemblekonzert 100. Geburtstags Luciano Berios |
| 23. 05 – 08. 06. 2025 | T. JOHNSON: DIE VIERTONOPER Eine Operngroteske |
| 04. 07. 2025 | QUASI UNA SONATA Beethoven, Schnittke und Pärt mit Friedemann Treiber |



BENJAMIN BRITTEN

FOTO: ANGUS MCBEAN

PREMIERE: SAMSTAG > 5. OKTOBER 2024 > 20 UHR > E-WERK

WEITERE VORSTELLUNGEN:

DIENSTAG > 8. OKTOBER > 20 UHR / FREITAG > 11. OKTOBER > 20 UHR

SAMSTAG > 12. OKTOBER > 20 UHR / SONNTAG > 13. OKTOBER > 19 UHR

JUBILÄUMSPRODUKTION 30 JAHRE OPERA FACTORY FREIBURG

THE RAPE OF LUCRETIA

Kammeroper in zwei Akten op. 37 (1946/47) von Benjamin Britten auf einen Text von Ronald Duncan

Anlässlich ihres 30jährigen Jubiläums widmet sich die Opera Factory einer der bedeutendsten Kammeroper des 20. Jahrhunderts. Benjamin Britten gilt als wichtigster britischer Opernkomponist und *The Rape of Lucretia* war seine erste Kammeroper. Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Opernhäuser in Europa der Nachkriegszeit konzipierte Britten ein Werk, das mit wenig Aufwand und einem kleinen Ensemble auskommt. Ideal für die Opera Factory Freiburg. Im Zentrum des Geschehens steht die Vergewaltigung der tugendhaften Lucretia. Titus Livius erzählt 25 vor Christus in seiner *Römischen Geschichte* schon das Exempel einer fernerer Vergangenheit: Zur Zeit der etruskischen Herrschaft über Rom zwingt der Etruskerprinz Tarquinius die Frau des Römers Collatinus zum Ehebruch. Sie sticht sich, befleckt, doch unschuldig, ein Messer ins Herz. Der Regisseur Joachim Rathke und eine internationale Sängerschar kreieren eine zeitgemäße Deutung dieses historischen #MeToo-Stoffs. Wir haben Lucretia bereits 1995 gespielt und freuen uns auf eine neue Deutung!

KLAUS SIMON > MUSIKALISCHE LEITUNG / JOACHIM RATHKE > INSZENIERUNG

CLAUDIA SPIELMANN-HOPPE > AUSSTATTUNG

ACHT INTERNATIONALE GESANGSSOLISTEN / HOLST-SINFONIETTA



MICHAEL BORTH > BARITON

FOTO: BRITT SCHILLING

FREITAG > 15. NOVEMBER 2024 > 20 UHR > HUMBOLDTSAAL

LIEDERABEND

WANDERERLIEDER – SONGS OF TRAVEL

Reiselieder von Schubert, Schumann, Mahler, Wolff, Pfitzner und Vaughan Williams

Benefizkonzert für *Alles ist anders* – Angebote für trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

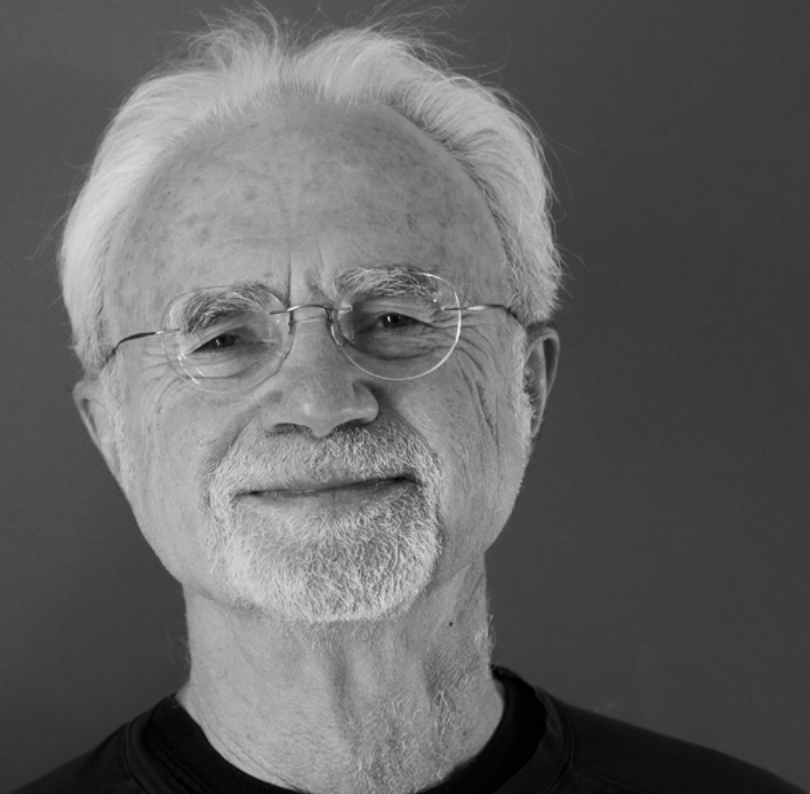
Wandererlieder sind spätestens seit Schubert integraler Bestandteil des romantischen Kunstgesangs. Das Bild vom einsamen Wanderer, der hinaus in die Welt muss, hat ein Genre begründet, das bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts namhafte Komponisten angeregt hat. Die Suche eines vereinsamten Individuums nach dem Sinn seiner Existenz bot auch zahlreichen Dichtern ein dankbares Sujets.

Wir haben uns auf die Suche begeben und bekannte, aber auch unbekannte Reiselieder gefunden. Von Schuberts berühmtem *Der Wanderer* bis zu Vaughan Williams' frühem Zyklus *Songs of Travel* entführen wir Sie in vielfältige Klanglandschaften und Befindlichkeiten, mal optimistisch und fröhlich, mal zaudernd und niedergeschlagen.

Kommen Sie mit auf diese Reise! Und denken Sie immer daran: Der Weg ist das Ziel.

MICHAEL BORTH > BARITON

KLAUS SIMON > KLAVIER



JOHN ADAMS

FOTO: DEBORAH O'GRADY

MITTWOCH > 4. DEZEMBER 2024 > 20 UHR > E-WERK

ENSEMBLEKONZERT

A TRIBUTE TO JOHN ADAMS

Werke für großes Ensemble: *Gnarly Buttons*, *Scratchband*, *Christian Zeal and Activity*, *Chamber Symphony*

Der US-Amerikaner John Adams (*1947) ist einer der weltweit erfolgreichsten zeitgenössischen Komponisten. Wir haben bereits in unserem Gründungskonzert 1997 seine *Shaker Loops* gespielt und programmieren seitdem immer wieder seine Werke. Leider hat Adams nur wenige Stücke für Kammerensemble komponiert. Sie sind aber alle so gut, dass wir nicht widerstehen konnten, einen ganzen Adams-Abend mit ihnen zu gestalten. So haben wir ein Programm entworfen, das Adams' erstem veröffentlichten Stück, dem noch untypischen, an Charles Ives angelehnten *Christian Zeal and Activity* von 1974, drei Stücke aus den 90er Jahren gegenüberstellt. Das Klarinettenkonzert *Gnarly Buttons* (mit unserem Ensembleklarinettenisten Lorenzo Salvá Peralta als Solisten) ist ein sehr originelles Kammerkonzert, das u. a. mit Banjo, Mandoline und Gitarre besetzt ist. Das selten zu hörende *Scratchband* ist ein dankbares Stück zwischen Rock und Postminimalismus (inkl. E- und Bassgitarre): hier wird eine Band mit einem Ensemble auf sehr gelungene Art fusioniert. Den Abschluss des Konzerts bildet die *Chamber Symphony*, ein wahrlich verrücktes und überbordend virtuoses dreisätziges Stück, das laut Adams von Schönbergs *Erster Kammer-sinfonie* und von Musik aus guten Trickfilmen gleichermaßen durchdrungen ist. Es ist sehr wahrscheinlich eines der besten Stücke, die Adams je komponiert hat. Nach dem Konzert werden wir dieses Programm zusammen mit DLF Kultur für Naxos auf CD einspielen.

LORENZO SALVÁ PERALTA > KLARINETTE / HOLST-SINFONIETTA / KLAUS SIMON

JULIA WEISSBARTH

FOTO: VISHAL PANDEY



DIENSTAG > 21. JANUAR 2025 > 20 UHR > E-WERK

ENSEMBLEKONZERT

PASSIONS

Werke von Varèse, Strawinsky, Bedford (UA), Sawyer und Ravel

Passions ist ein Programm, in dem unsere Ensembleharfenistin Julia Weissbarth in drei Werken als Hauptprotagonistin im Vordergrund steht. Ihre Leidenschaft für die Harfe hat dabei den Titel generiert. Ausgehend von Maurice Ravels *Introduction et Allegro* für Harfe und Ensemble kamen wir auf die Idee, aus diesem Nukleus ein Programm mit Stücken zu kreieren, die dieses legendäre Meisterwerk konterkarieren, kontrastieren, kommentieren und komplementieren.

Aus diesem Anlass haben wir an den englischen Komponisten und Förderpreisträger der Ernst-von-Siemens-Stiftung Luke Bedford einen Kompositionsauftrag vergeben, nachdem wir ihm schon seit sechs Jahren mehrere Projekte gewidmet haben (u. a. 2017 die deutsche Erstaufführung und die damit verbundene Ersteinspielung seiner Oper *Through his Teeth* sowie die 2022 unter dem Titel *Besilvering* veröffentlichte CD mit ausgewählten Instrumentalwerken). Bedford schreibt für unser Konzertprojekt *Passions* ein neues Stück für dieselbe Besetzung wie das abschließende *Introduction et Allegro* von Ravel. Solo- und Ensemblewerke von Edgar Varèse, Igor Strawinsky und David Sawyer ergänzen das Programm.

JULIA WEISSBARTH > HARFE / HOLST-SINFONIETTA / KLAUS SIMON



KATHARINA SCHMAUDER

FOTO: ANKE NEVERMANN

FREITAG > 7. FEBRUAR 2025 > 20 UHR > KREUZKIRCHE

KAMMERKONZERT

FLOW MY TEARS ...

Englische Musik für Viola und Klavier von Britten, Bowen, Adès und Clarke

England sei ein Land ohne Musik, so schrieb man noch im 19. Jahrhundert über das Königreich. Über diesen ungerechten Vorwurf hat John Dowland sicherlich nicht geweint, als er sein herzerreißendes Lied *Flow my Tears* schrieb. Dass er unberechtigt ist, beweist auch unser Programm, das englische Werke aus 111 Jahren umspannt. Die auch außerhalb Englands bekannten Komponisten Benjamin Britten und Thomas Adès, beide auch Pianisten und Dirigenten, erleben wir in zwei eher introvertierten Stücken: in den berühmten *Lachrymae-Variationen* auf Dowlands *Flow my Tears*. Adès' kontemplative *Three Berceuses* verarbeiten auf intime Weise Szenen aus seiner 2016 entstandenen Oper *The Exterminating Angel*. Dagegen ist die *1. Violasonate* von York Bowen, dem wahrscheinlich letzten Romantiker der englischen Musik, ein großartiges und virtuoseres Werk, das man hierzulande selten zu hören bekommt. Rebecca Clarkes *Violasonate* gilt schon lange als wesentlicher Gattungsbeitrag des frühen 20. Jahrhunderts und beschließt unser Programm. Ein Fest für die Viola und die englische Musik! Dieses Konzert ist das Antrittskonzert unserer neuen Bratschistin Katharina Schmauder. Be welcome, Katharina!

KATHARINA SCHMAUDER > VIOLA / KLAUS SIMON > KLAVIER



LUCIANO BERIO > SOPHIA BURGOS

FOTO BERIO: ERIC MARINITSCH > FOTO BURGOS: KATE LEMMON



SAMSTAG > 5. APRIL 2025 > 20 UHR > E-WERK

ENSEMBLEKONZERT

BACHBERIOBEATLES

Porträtkonzert Luciano Berio (1925 – 2003) anlässlich des 100. Geburtstags

Luciano Berio wäre 2025 hundert Jahre alt geworden. Er zählt zu den wichtigsten und prägendsten italienischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Dieses Programm setzt ihm ein tönendes Epitaph, das einerseits die Originalität seiner Tonsprache betont, das ihn aber andererseits als kongenialen Bearbeiter zeigt. Ausgangs- und Mittelpunkt dieses Konzerts sind die vier *Beatles Songs*, die Berio 1967, zwei Jahre nach dem Erscheinen der originalen Songs, für seine damalige Frau, die Sängerin Cathy Berberian, schrieb. Drei davon sind augenzwinkernd im Bach'schen Stil verfasst und sehr unterhaltsam anzuhören. Deswegen wagen wir für dieses Programm einen Spagat zwischen einem Tribut an den Jubilar und gleichzeitig seinen Inspirationsquellen Bach und Beatles und kreierte daraus ein Konzertprogramm in der Form eines Fünfgängemenüs. Berios berühmte *Folksongs* dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Wir freuen uns sehr auf unser erstes Projekt mit der puerto-amerikanischen Sopranistin Sophia Burgos. Guten Hörappetit and Happy Birthday Mr. Berio!

SOPHIA BURGOS > SOPRAN / HOLST-SINFONIETTA / KLAUS SIMON

Mitschnitt von

SWR 
KULTUR

VIERTONOPER

MOTIV: ANN-MARIE NAJDEREK



PREMIERE: FREITAG > 23. MAI 2025 > 20 UHR > DIE SCHÖNEN | MUSIKTHEATER IM E-WERK
WEITERE VORSTELLUNGEN: SAMSTAG > 24. MAI > 20:00 / SONNTAG > 25. MAI > 19:00
FREITAG > 30. MAI 2025 > 20:00 / SAMSTAG > 31. MAI > 20:00 / SONNTAG > 1. JUNI > 19:00
FREITAG > 6. JUNI 2025 > 20:00 / SAMSTAG > 7. JUNI > 20:00 / SONNTAG > 8. JUNI > 19:00

DIE VIERTONOPER

Operngroteske für fünf Sänger und Klavier von Tom Johnson (1972)

Eine Oper, die mit vier Tönen auskommt? Bei dieser Opernparodie ist der Name Programm: Mit einem Augenzwinkern, lediglich fünf Sängern und absurden Texten wird das Operngenie aufs Korn genommen. Tom Johnsons *Viertonoper* ist vielleicht die ehrlichste Oper überhaupt. Hier erfährt der Zuschauer endlich, was Sänger und Sängerinnen wirklich denken und fühlen. Es geht es um die Sängerseele, und die hat ungeahnte Abgründe – auch Pianisten können übrigens ziemlich grausam sein. In 19 Nummern und Rezitativen dazwischen wird so ziemlich jedes Opernklischee bedient: Eine launische Sopranistin, eine zu nette Altistin, ein selbstverliebter Tenor, ein nicht immer zählsicherer, aber umso smarterer Bariton, ein verirrter Bass und natürlich die Musik von der Arie bis zum Quartett inklusive Rezitativen. In 75 Minuten wird allerhand geboten: Vergessen Sie *Tosca* (total unrealistisch), meiden Sie *Die Zauberflöte* (viel zu umständlich), entfliehen Sie *Tristan und Isolde* (viel zu langweilig). Nur in unserer *Viertonoper* sehen Sie das wahre Leben, und das gleich von fünf Originalen der bedrohten Spezies Sänger und Sängerin, die man endlich einmal in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten kann. Nichts wie hin!

KLAUS SIMON > MUSIKALISCHE LEITUNG UND KLAVIER / MIRIAM GÖTZ > INSZENIERUNG
ANIKA PAULIK > SOPRAN / BARBARA OSTERTAG > ALT / VALENTINO BLASINA > TENOR
FRANCESC ORTEGA Ì MARTI > BARITON / EIN ÜBERRASCHUNGSGAST > BASS

FRIEDEMANN TREIBER > VIOLINE

FOTO: STEFAN PANGRITZ



FREITAG > 4. JULI 2025 > 20 UHR > KREUZKIRCHE

KAMMERKONZERT

QUASI UNA SONATA

Musik für Violine und Klavier von Beethoven, Schnittke und Pärt

Als Alfred Schnittke 1968 seine einsätzigige *2. Violinsonate* schrieb, gab er ihr den Untertitel *quasi una sonata*. Sie wurde ein frühes Meisterwerk und markiert als eines der ersten Stücke Schnittkes unverwechselbaren Personalstil. Zum ersten Mal schrieb er ein *polystilistisches* Werk zwischen Moderne und Rückbesinnung, zwischen Aleatorik, Improvisation, Tonalität, B-A-C-H-Motiven und ihrer Verarbeitung. Gleichzeitig wirkt die Sonate wie eine heftig ausgetragene Auseinandersetzung mit der Gattung, der Zuhörer wird Zeuge des Zertrümmerns der Sonatenform. Der Wucht der zahlreichen g-Moll-Fortissimoschläge kann man sich nur unschwer entziehen. Die *Kreutzer*sonate ist Beethovens größte und gewichtigste Violinsonate, die aufgrund ihrer Ausmaße und technischen Schwierigkeiten neue Maßstäbe im frühen 19. Jahrhundert gesetzt hat. Wie modern sie doch auch noch nach 223 Jahren klingt, ist verblüffend. Wie versöhnlich und gleichsam entspannt wirken danach Arvo Pärts berühmte *Fratres* in der originalen Fassung für Violine und Klavier. Schnittke und Pärt kannten sich gut. So hat Schnittke bei der Uraufführung von Pärts *Tabula rasa* den Klavierpart gespielt. *Fratres* erschliesst sich schon beim ersten Hören und zählt zum festen Repertoire der Violinliteratur. Friedemann Treiber, Mitglied im Ensemble Aventure und Ensemble Phoenix (Basel), ist auch gern gesehener Gastmusiker der Holst-Sinfonietta. Bereits 2013 hat er alle Violinwerke Lutosławskis mit Klaus Simon am Klavier aufgeführt.

FRIEDEMANN TREIBER > VIOLINE / KLAUS SIMON > KLAVIER

OPERA FACTORY FREIBURG

»Kammeroper heißt nicht Öperchen.« – Wolfgang Rihm

Die Opera Factory Freiburg ist eine freie Organisation, die mit dem Anspruch gegründet wurde, Musiktheater und Kammeropern unabhängig von Repertoirezwängen in hoher musikalischer und szenischer Qualität zu produzieren.

Ihr unverkennbares Profil erhält die Opera Factory durch ihr außergewöhnliches Repertoire: Ausgesucht werden Werke, die entweder zu Unrecht unterschätzt oder vergessen werden. Mittlerweile gehört die Opera Factory Freiburg zu den angesehensten freien Musiktheaterformationen in Deutschland. Ihre Premieren werden von führenden Zeitungen, Fachzeitschriften und den großen Rundfunkanstalten rezensiert. Seit der Gründung besteht eine enge Verbindung mit der Holst-Sinfonietta, die als *orchestra in residence* fungiert. Gemeinsam wurden mehrere CD-Einspielungen vorgelegt. Die CD von Claude Viviers *opera du mort Kopernikus* wurde 2016 mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. 2017 erhielt diese Aufnahme zudem den ICMA (International Music Award). 2018 wurde die CD-Ersteinspielung von Luke Bedfords Kammeroper *Through his Teeth* sowohl in der Zeitschrift Crescendo als *CD der Woche* wie auch zeitgleich als *CD des Monats* in der Zeitschrift *Die Deutsche Bühne* ausgezeichnet.

Darüber hinaus veranstaltet die Opera Factory Freiburg seit 2001 auch eine eigene Liederabendreihe mit namhaften internationalen Sängerpersönlichkeiten. 2019 feierte sie ihr 25jähriges Bestehen, u. a. mit einer Produktion von Gustav Holsts Kammeroper *Sāvitrī*, die ebenfalls auf CD aufgenommen wurde.

Die Opera Factory Freiburg, die seit 2011 von der Stadt Freiburg institutionell gefördert wird, gehört mittlerweile zu den angesehensten freien Musiktheaterformationen in Deutschland. 2022 wurde sie in der Fachzeitschrift *Die Deutsche Bühne* für die Kategorie *Gesamtleistung Kleines Haus* nominiert.

HOLST-SINFONIETTA

»Das Leben der Hörer muss Platz in der Musik finden.« – Moritz Eggert

Vorstoß in das Nicht-Vertraute oder Neugier auf noch nicht ausgetretene Pfade – so könnte man die Programme des Freiburger Kammerensembles Holst-Sinfonietta charakterisieren. Der Name des Ensembles geht auf den englischen Komponisten Gustav Holst (1874 – 1934) zurück. Die Holst-Sinfonietta wurde 1996 von ihrem Dirigenten Klaus Simon gegründet und setzt sich heute aus Instrumentalist(inn)en aus dem süddeutschen Raum, Frankreich, Rumänien, Spanien, Österreich und der Schweiz zusammen.

Der Ehrgeiz, ungewöhnliche und anspruchsvolle Konzertprogramme anzubieten, war von Anfang an ein wichtiger Stimulus für das Ensemble. Die Qualität der ausgewählten Kompositionen und ihre sinnvolle Kombination in einer originellen Programmkonzeption stehen bei der Konzertplanung an höchster Stelle.

Das belegen Programme mit Werken prominenter Komponisten wie S. Reich, J. Adams, Ph. Glass, J. Schwantner, HK Gruber, B. Britten, B. Martinů, A. Norman, L. Bedford, S. Mackey u. v. a., wobei viele Werke als Deutsche Erstaufführung erklangen.

Seit ihrer Gründung besteht eine enge Verbindung mit der Opera Factory Freiburg (vormals: Young Opera Company Freiburg), die in ihrem Bestreben, Meisterwerke des Musiktheaters aufzuspüren und -führen, mit der Holst-Sinfonietta einen idealen Klangkörper an sich binden konnte.

Seit 1999 entstanden diverse Rundfunk- und preisgekrönte CD-Aufnahmen, viele davon in enger Verbundenheit mit dem SWR. Ein Meilenstein des Ensembles waren die drei begeistert aufgenommenen Aufführungen von Steve Reichs *Music for 18 Musicians* im Juni 2019 in Freiburg und Basel.

Seit 2019 wird das Ensemble von der Stadt Freiburg institutionell gefördert.

VORSCHAU HERBST 2025

ab 04. Oktober 2025

GRIGORI FRID: DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK Kammeroper

02. November 2025

SCHOSTAKOWITSCH: 14. SINFONIE Orchesterkonzert zum 50. Todesjahr

Änderungen vorbehalten!

IMPRESSUM

Opera Factory Freiburg e. V. > Holst-Sinfonietta e.V.

Hachbergerstr. 2 > 79211 Denzlingen

Besuchen Sie unsere Homepages! Dort können Sie u. a. alle unsere CDs direkt bei uns bestellen.

www.operafactory.de > www.holst-sinfonietta.de > www.klaussimon.com

mail@operafactory.de > leitung@holst-sinfonietta.de

Künstlerische Leitung > Klaus Simon

Dramaturgie > Cornelius Bauer

Instagram > [@holstsinfonietta_operafactory](https://www.instagram.com/holstsinfonietta_operafactory)

Facebook > [@Holst-Sinfonietta](https://www.facebook.com/Holst-Sinfonietta)

Facebook > [@Opera Factory Freiburg](https://www.facebook.com/OperaFactoryFreiburg)

KONZERTORTE FREIBURG

E-Werk > Eschholzstr. 77

Die Schönen | Musiktheater im E-Werk > Ferdinand-Weiß-Str. 6a

Kreuzkirche > Fehrenbachallee 50

Humboldtsaal > Humboldtstr. 2

EINTRITTSPREISE FREIBURG

Standard: 22 € / ermäßigt 14 € (nur Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

The Rape of Lucretia: 33 € / ermäßigt 18 €

VORVERKAUF

für Veranstaltungen im E-Werk bzw. Die Schönen: BZ-Kartenservice Freiburg Ticket GmbH & Co.KG,

Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg Telefon: (+49) 761 / 49 68 888

oder online bestellen: www.reservix.de

für alle anderen Veranstaltungen: eventfrog.de

ABENDKASSE 1 Stunde vor Konzertbeginn

DANKE AN UNSERE FÖRDERER:



HOLST
SINFONIETTA

**OPERA
FACTORY
FREIBURG**

ANNO SCHREIER: MINA ODER DIE REISE ZUM MEER

FOTO: MARC DORAZILLO